

wicklung der internationalen Beziehungen« und Tilman Zülch (Gesellschaft für bedrohte Völker) über »Defizite in der Berichterstattung über bedrohte Völker«. Am Ende des Symposions steht ein Podiumsgespräch der Referenten.

WILFRIED SCHARF

Boris Firsov Gastprofessor in Hannover

Professor Dr. Boris M. Firsov M. S. aus St. Petersburg wird vom 1. November 1993 bis zum 28. Februar 1994 mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft als Gastprofessor am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik und Theater Hannover tätig sein.

Professor Firsov ist Direktor des Instituts für Soziologie der Russischen Akademie der Wissenschaften. Nach einer Ausbildung als Elektrophysiker studierte er Philosophie und Soziologie – unter anderem an der London School of Economics – und arbeitete vier Jahre lang als Direktor des Leningrader Fernsehstudios. Für ein Forschungsprojekt zum Thema »Probleme der Weltkommunikation« war er mit Unterstützung der UNESCO in Paris tätig. Außerdem arbeitete Firsov an mehreren Universitäten in den Vereinigten Staaten, im BBC Audience Research Department und am Forschungsinstitut der japanischen Rundfunkgesellschaft NHK. Lange Jahre war er Koordinator einer sowjetisch-finnischen Forschungsgruppe zum Thema »Umwelt- und Wertewandel«.

Forschungsgebiete Professor Firsovs sind die gesellschaftlichen und politischen Funktionen der Massenmedien. Zu seinen wissenschaftlichen Veröffentlichungen gehören Bücher zu »Massenmedien und Umweltschutz« und zu »Massenmedien und technische Revolution«. Eine Fülle weiterer Publikationen weist ihn als Experten in internationaler Kommunikation und in den Methoden der Meinungsforschung aus. Hinzu kommt eine Reihe von Veröffentlichungen über Entstehung und Funktion öffentlicher Meinung. Seit mehreren Jahren arbeitet Boris Firsov vornehmlich in der Publikumsforschung. Er legte 1992 die ersten empirischen Leserschaftsuntersuchungen in Rußland vor, die sich an westlicher Methodologie messen lassen können.

Am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung in Hannover wird Boris Firsov Seminare und Vorträge zu den Themen »Medienorganisation in den Staaten der GUS«, »Das Publikum der Massenmedien in Rußland« und »Funktionen der Massenmedien im Demokratisierungsprozeß der GUS-Staaten« halten und an Forschungsprojekten des Instituts mitarbeiten. Darüber hinaus steht Professor Firsov, der hervorragend englisch spricht, anderen Instituten für Vorträge und Kolloquien zur Verfügung.

KLAUS SCHÖNBACH